

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 38

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u.a.

Armeereform

Die nationalrätliche Armeereform-Kommission beschloß in Sils die Beibehaltung der Kavallerie und widersetzte sich einer Verstärkung der Luftwaffe. – Aus Freude über ihre Beibehaltung werden unsere braven 1-PS-Eidgenossen sicher zu Pegasüssern und die jeweils aufgebotene Ehrenkompanie wird als Exklusivität eine Schwadron Luftrösser aufweisen!

Stockholm

Die schwedischen Militärbehörden haben beschlossen, bei den schwedischen Herbstmanövern keine ausländischen Militärrattachés zuzulassen. Nach den freundlichen Worten, mit denen die Schweden kürzlich von einem ennetatlantischen General und Präsident bedacht wurden ...

Frankreich

De Gaulle bezeichnete in seiner Pressekonferenz die UNO-Truppe ironisch als ein bunt zusammengewürfelter Heer. – Ueber seine noch bunter zusammengewürfelte Fremdenlegion hatte er keine Erklärungen abzugeben ...

Barcelona

Die Stadt Gerona verlieh dem Maler Salvador Dali eine Goldmedaille. Zum Dank dafür malte Dali ein surrealistisches Porträt von Sankt Narzissus, innerhalb von zwei Minuten, auf das Fenster des Bürgermeisteramtes, wo er die Auszeichnung erhalten hatte. Recht geschieht ihnen!

Ostberlin

Etwa 80 Prozent der Patienten einer Nervenklinik in der DDR sind höhere SED-Funktionäre. Sie müssen sich dort gesund schlafen. Während der Kur sind politische Diskussionen streng untersagt. Die Lektüre wird von den Ärzten zugeteilt, wobei parteipolitische Werke verboten sind! Schlicht und westlich ausgedrückt: Vom Kommunismus geheilt – überhaupt geheilt!

USA

Als man die Mutter des Präsidentschaftskandidaten Kennedy nach den Vorzügen ihres Sohnes fragte, sagte sie: «Mut, hartes Arbeiten und Kultur.» Und als man sie nach den Fehlern fragte, gab sie zur Antwort: «Ich kenne keine.» Dann hat er den Mut bestimmt nicht von der Mutter. Wenn sie nicht einmal den Mut aufbringt, seine Fehler zu zugeben.

Moskau

Während sowjetische Kulturbürokraten gegen die Verseuchung der Jugend mit westlicher Schlagermusik wettern, klagt das Organ der Jungkommunisten, es herrsche in der Sowjetunion großer Mangel an leichten Musikstücken. Allein die Moskauer Unterhaltungsorchester brauchten für die Auffrischung ihres Repertoires ungefähr 500 neue Musikstücke! Wir möchten den Russen aus reicher Erfahrung sagen: Wenn ihr Schlagermusik wollt, so gibt es gar keinen Ausweg: Ihr müsst euch verseuchen lassen!

Nairobi

Das am Schweizer Konsulat angebrachte, einen Meter lange schweizerische Wappenschild ist entwendet worden. Man glaubt, das Wappenschild sei von Eingeborenen gestohlen worden, um es als Schutzschild bei Stammeskämpfen zu benutzen. – Der russische Delegierte im Sicherheitsrat soll bereits gegen diese schweizerische Waffenlieferung protestiert haben!

Oststaaten

Aus Wien kommt die Meldung, daß fast alle Staaten des Ostblocks im kommenden Jahr große Mengen Getreide aus dem Ausland einführen müssen, da die Ernte hinter den Erwartungen zurückblieb. Die Regierungen machen dafür das schlechte Wetter verantwortlich. Das schlechte Wetter, das sie mit ihren kolchosischen Eseleien unter den Bauern gemacht haben.

Kuba

In Havana sind etwa fünfzig Personen wegen Schwarzhandels mit Rasierklingen verhaftet worden. – Besonders wütend über diesen Schwarzhandel sollen die bärtigen Revolutionäre sein, deren Bärte immer länger werden! Einzig Fidel Castro soll sich nicht um diesen Schwarzhandel kümmern, da sein Bart sowieso bald ab sein wird

England

Zum ersten Mal in der Geschichte der britischen Armee ertönte in Southampton beim Exerzieren der Befehl: Regenschirm auf – Regenschirm zu! Anschließend dampfte die erste mit Regenschirmen bewaffnete Truppeneinheit nach Kamerun, das unter britischer Verwaltung steht, ab. – In der Schweiz ist den Militärs Personen das Tragen von Schirmen immer noch verboten. Dabei läßt sich doch Gattin, Braut oder Schatz mit einem Schirm viel besser beschirmen als mit einem Bajonett.

Belka und Strelka

Im Verlaufe der erfolgreichen Weltraumfahrt bemerkte Satellitenhund Belka, wie sich sein Gefährte heftig kratzt. «Das darfst du nicht tun, Strelka», ermahnt er ihn, «diese Flöhe sind Tierchen, die als Genossen mit uns zusammen für den Triumph der russischen Wissenschaft arbeiten!»

Olympische Nachlese

Wenn man hört, wie Bruno Galliker aus unserer 400-m-Staffel wegdiskutiert wurde, so bedauert man, daß das Seilziehen nicht olympische Disziplin ist. Unsere beiden rivalisierenden Leichtathletikverbände hätten hier die Goldmedaille auf sicher gehabt!

Paradox war, daß in einer Disziplin für USA und Frankreich je ein Neger und für Südafrika ein Weißer startete.

Die russischen Goldmedaillen-Gewinnerinnen durften sich in römischen Salons die modernen Frisuren herrichten lassen; den nicht erfolgreichen Teilnehmerinnen wartet eine Kopfwaschung zu Hause durch die Kommissäre.

In einem abgelegenen Viertel Roms fand eine eigenartige Siegerehrung statt. Man feierte den olympischen Sieger der Taschendiebe, der es in 6 Stunden und 14 Minuten auf 37 Brieftaschen und 16 Armbanduhren gebracht hatte.



Eingewachsene Barthaare

sind ärgerlich und beim Rasieren sehr störend. Von den Entzündungen und Pusteln, die sie hervorrufen, schon gar nicht zu reden!

Diese lästigen Barthaare wie auch
rote Äderchen, Leberflecken, Warzen, Hautgriff und Muttermale
entfernen wir in unserem Studio endgültig und narbenlos.

Telefonische Anmeldung erwünscht

Kosmetik-Studio Dr. Cattani

Tödistrasse 38, Zürich 2/39, Telefon (051) 237154



Er brennt sofort und jederzeit mit großer Zuverlässigkeit

Auto-Flam
der Brennstoff
für Ihr Feuerzeug